

# Schweizerische Vereinigung der Kunstschachfreunde

## Jahresbericht 2019

Würde man unter den Kunstschachfreunden eine Umfrage starten, was sie 2019 vor allem beschäftigt hat, so gäbe es viel zu berichten über Politik, Umwelt ... Doch überlassen wir das der Tagespresse und beschränken uns auf die Belange unseres Vereins: dem Problemschach.

Gleich das erste Lösungsturnier zu Beginn des Kalenderjahres ist auch das weltgrösste: der **International Solving Contest** (ISC), bei welchem zeitgleich dezentralisiert an verschiedensten Standorten die identischen Aufgaben gelöst werden. Insgesamt konnten am 27. Januar 2019 648 Löser mobilisiert werden. Einer der 49 Standorte war Bern mit 12 Teilnehmern, wo Franziska Iseli souverän über den korrekten Ablauf wachte. In der Kategorie A mit 261 Teilnehmern gewann wenig überraschend Piotr Murdzia (POL) mit 60 Punkten vor John Nunn (GBR) 59 und Michel Caillaud (FRA) 55. Sehr erfreulich war das gute Abschneiden der Schweizer Spitzenlöser: 13. Roland Baier 46,5 19. Roland Ott 43,5 41. Thomas Maeder 36 Punkte. Wer sein Können an einigen Beispielen aus diesem Wettkampf testen möchte, findet diese in *idee & form* vom April 2019, wo Thomas ausführlich berichtete.

Nicht das gleich grosse Echo fand die **„offene israelische Lösemeisterschaft“** vom 26. Mai 2019. Insgesamt 198 Teilnehmer lösten hier ebenfalls gleichzeitig, dezentralisiert. Die Schweizer Austragung fand wiederum in Oberglatt statt, bestens organisiert von Christel und Roland Ott. In der Kategorie 1 mit weltweit 136 Teilnehmern belegte Roland Baier mit 54,25 von 60 möglichen Punkten den 12. Rang. In der Kategorie 2 erreichte Anton Baumann den 5. Rang. Wer mehr von diesem Anlass wissen will, dem sei empfohlen wieder einmal unsere Homepage zu besuchen: unter ‚Archiv‘ sind die weiteren Ergebnisse der Schweizer Teilnehmer zu finden, sowie die zu lösenden Probleme.

Der Höhepunkt des Jahres ist für die Spitzenlöser jeweils die **Löse-Weltmeisterschaft** (WCSC). Diese wird jeweils im Rahmen des Problemschach-Weltkongresses (WCCC) durchgeführt, welcher Ende August in Vilnius (Litauen) stattfand. Das Löserteam der Schweiz setzte sich aus Roland Baier sowie den beiden Delegierten Thomas Maeder und Roland Ott zusammen. Bester Punktesammler für die Schweiz war einmal mehr Roland Baier, welcher mit seinem Resultat (41. Rang von 91 Teilnehmenden) trotzdem nicht zufrieden war. Ebenfalls nicht ganz zufrieden war das Schweizer Team mit seiner Rangierung (13. Rang von 21 Nationen). Über den Weltkongress und die damit verbundenen Wettkämpfe orientierte Thomas Maeder ausführlich an der Herbstversammlung, beziehungsweise im Oktoberheft von *idee & form*.

Für die Mehrzahl der Schweizer Löser ist die ‚**Schweizerische Lösungsmeisterschaft**‘ (SLM) das letzte Turnier im Jahresverlauf. Umgekehrt ist es aber das 1. Turnier des World Solving Cup 2019/2020, welcher jeweils mit dem Open beim WCCC abgeschlossen wird. Traditionell wird dieser Anlass in Bern unter der Leitung von Franziska Iseli ausgerichtet. Für die Aufgabenauswahl und das Controlling war Axel Steinbrink zuständig. Nebst 8 Schweizer Teilnehmern massen sich 14 internationale Löse-Koryphäen (so der mehrfache Ex-Weltmeister Piotr Murdzia und die Grossmeister Eddy van Beers, Michel Caillaud, Arno Zude, Miodrag Mladenović, Martynas Limontas und Andrey Selivanov) an diesem Wettkampf. Entsprechend anspruchsvoll waren auch die gestellten Aufgaben. Nicht unerwartet wurde das Turnier von Piotr Murdzia vor Michel Caillaud gewonnen. Schweizer Meister wurde einmal mehr Roland Baier vor Klaus Köchli und Alexandros Dimitriadis. Aufgabenbeispiele aus dieser Meisterschaft sind im Heft 144 (Oktober 2019) von idee & form zu finden. Ausführliche Ranglisten, Aufgaben und Bilder der Teilnehmer können auf unserer Homepage ([www.kunstsach.ch](http://www.kunstsach.ch)) nachgeschlagen werden. Dank dem Engagement von Franziska steuert der Lotteriefonds des Kantons Bern Fr. 1000.- zu dieser Meisterschaft bei, so dass dieser Anlass unsere Vereinskasse nicht gross belastet.

Die Gilde der Komponisten war aufgefordert, neben ihren Beiträgen an die Fachzeitschriften, sich am **Josef Kupper Gedenkturnier** zu messen. Gefragt waren hier Aufgaben in 2 Kategorien: Mehrzüger in Meredithform und Hilfsmattdreizüger mit mindestens 2 Lösungen. Dank den beiden äusserst kooperativen Preisrichtern Ralf Krätschmer (Mehrzüger) und Norbert Geissler (Hilfsmatt) war es möglich das ambitionierte Programm (Eingabe der Bewerbungen bis Mitte Juni 2019, Preisberichte bis Mitte August und Erledigung allfälliger Einsprachen bis Ende Jahr) durchzuziehen. Die Schachgesellschaft Zürich führte vom 14. – 18. August 2019 ein Parteschachturnier zu Ehren von Josef Kupper durch. Anlässlich der Preisverteilung wurden auch die besten Aufgaben des Kompositionsturniers vorgestellt. Bei der Kategorie A (Mehrzüger) gab es folgende Preisträger: 1. Preis Stefan Felber (DE) 2. Preis Dieter Werner. In der Kategorie B bewies Gerold Schaffner einmal mehr seine Klasse als Hilfsmattkomponist: 1.Preis und 3.Preis Gerold Schaffner 2.Preis Kenan Velikhanov (Aserbeidschan). Die vollständigen Preisberichte sind im Oktoberheft (Nr. 144) von idee & form festgehalten. Bei den Hilfsmattaufgaben gab es einige Einsprachen, welche auf Aufgaben mit ähnlicher Thematik wie die ersten Preise hinweisen. Bei der Beurteilung dieser Einsprachen war der Preisrichter der Ansicht, dass diese beiden Aufgaben genügend thematischen Fortschritt aufweisen und damit ihre Auszeichnung behalten. Der ausführliche Bericht über die Beurteilung der Einsprachen ist ebenfalls auf unserer Homepage zu finden. Ein ganz besonderer Dank geht an die Schachgesellschaft Zürich für die grosszügige Preisgeldspende!

An der **Generalversammlung** vom 9. März 2019 haben 27,5% der Vereinsmitglieder teilgenommen. Die meisten Vereinspräsidenten wären froh über einen solchen Zuspruch! Bei unserem kleinen Verein bedeutet dies dass 11 Mitglieder anwesend waren. Es waren wieder Wahlen

angesagt. Wenig überraschend gab es keine Kampfkandidaturen, so dass der Vorstand in folgender Zusammensetzung für die Amtsperiode 2019 – 2022 bestätigt wurde: Roland Ott (Präsident und Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit), Martin Hoffmann (Vize-Präsident und Aktuar), Anton Baumann (Kassier). Ebenso wurden Klaus Köchli als Revisor und Hannes Baumann als Ersatzrevisor einstimmig wiedergewählt. Alle übrigen Traktanden waren reine Formsache, so dass bereits nach einer knappen Stunde der offizielle Teil des Anlasses Geschichte war, und sich die Versammlung den kunstsachlichen Themen widmen konnte.

Die traditionelle **Herbstversammlung** rundet jeweils das Vereinsjahr ab. Eine erfreuliche Zahl von 14 Teilnehmern traf sich am 24. November in Zürich zu diesem Anlass. Dem Vorstand war es ein spezielles Anliegen die Verdienste von Gerold Schaffner für das Kunstsach in der Schweiz ganz allgemein und für unsere Vereinigung (unter anderem war er von 2009 bis 2018 Präsident der Kunstsachfreunde) anlässlich dieser Versammlung zu würdigen.

Gespannt waren die Anwesenden auf den unter dem Titel ‚ein alpines Thema‘ angekündigten Vortrag des Ehrengastes Hemmo Axt. Dieser erläuterte das Märchentema ‚Verwallschach‘ anhand eindrücklicher Beispiele, und erzählte, wie es auf einer verregneten Bergtour in einer Schutzhütte im Verwallgebirge (Vorarlberg) geboren wurde.

Mit dem Referat von Gerold Schaffner „Das Zilahi-Thema im Serienzug-Hilfsmatt“ wurde diese Zusammenkunft der Kunstsachfreunde abgeschlossen. Auch über diese Herbstversammlung wird in idee & form (Januar 2020) ausführlich rapportiert.

Auch 2019 hiess es von einem Vereinsmitglied **Abschied** zu nehmen: Am 27. Januar 2019 verstarb Kurt Zatti aus Schaffhausen. Kurt war seit seinem Eintritt in unseren Verein (1999) bis 2011 ein eifriger Teilnehmer an Löseturnieren und an den Vereinsanlässen. Auch als Komponist hat er Spuren hinterlassen: 3 seiner Werke sind in der letzten Anthologie festgehalten.

Spezielle Erwähnung verdient das Engagement von Klaus Köchli, um mit Lösungsturnieren bei den Partieschachspielern Werbung für das Kunstsach zu machen: so am Open di Lugano oder bei den Turnieren der Schweizer Schach Senioren in Adelboden und Ascona. ‚Nachwuchs‘ bei unserer Vereinigung der Kunstsachfreunde ist dringend nötig, wie die Entwicklung beim **Mitgliederbestand** zeigt: Bestand am 31.12.2018: 41 Mitglieder. Nach dem Tod von Kurt Zatti und dem Austritt von Kurt Lüthy („ohne Heinz Gfeller macht mir Kunstsach keine Freude mehr“) haben wir per 31.12.2019 noch 39 Mitglieder.

Zum Schluss ein herzliches **Dankeschön** an alle welche sich in irgend einer Form für das Kunstsach und unsere Vereinigung einsetzen.

Luzern, 15.01.2020 Anton Baumann